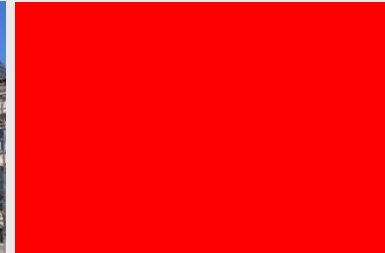


TCP

Terra  
Consulting  
Partners



# Terra Consulting Partners GmbH

**Information zum Projektstand:  
Optimierung der Gesundheitsversorgung  
in der Raumschaft Schramberg**

**- Gemeinderatssitzung -**

**Schramberg, 12. Januar 2012  
Version 1.1  
vertraulich**

# Agenda, 12. Januar 2012

**I. Zusammenfassung**

**II. Ausgangslage**

**III. Konzept Ärzte-Zentrum**

**A) Alternative mit Schwerpunkt Allgemeinmedizin: Ärztehaus**

**B) Alternative mit Schwerpunkt Fachärzte: Poliklinik**

**IV. Weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Konzepte**

# I. Zusammenfassung

# Klarer Fahrplan zur Konzeptentwicklung und Umsetzung:

## Auslöser

Schließung des Helios-Krankenhauses zum 28. Oktober 2011

## Initiative

Ausschreibung der Stadt Schramberg zur Optimierung der Gesundheitsversorgung in der Raumschaft

## Kooperation

- Signifikanter Teil der Allgemein- und Fachärzte unter Mithilfe einer externen Moderation (TCP)
- strukturiertes Vorgehen: Analyse -> Konzept -> Umsetzung

## Maßnahmen

Entwicklung von zwei unterschiedlichen, aber kombinierbaren Lösungsansätzen für die zwei großen Ärztegruppen:

- Allgemeinärzte:        Ärztehaus
- Fachärzte:            Poliklinik

## Vorgehen

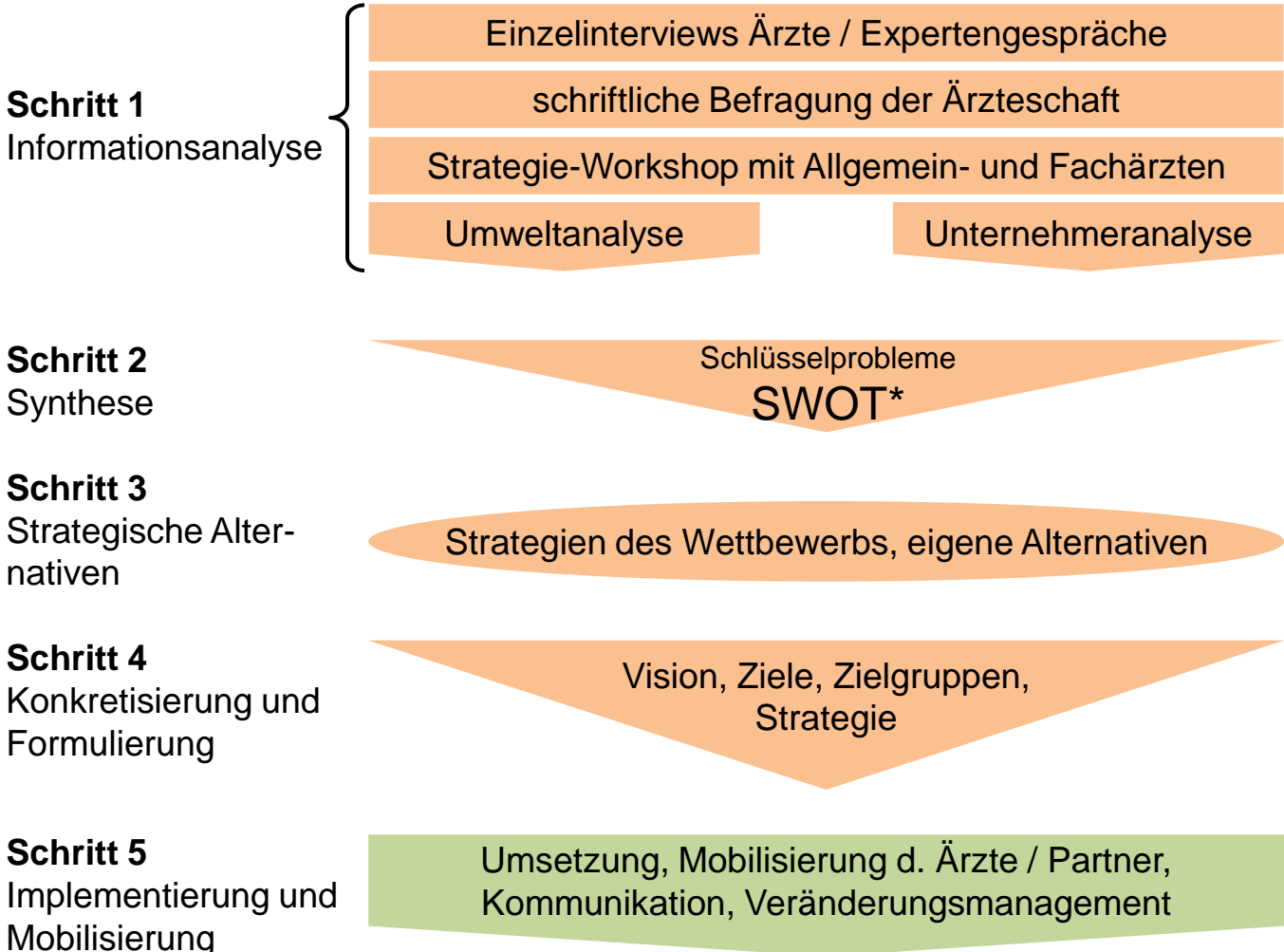
Nächste Schritte:

- Interessenbeleuchtung durch potenzielle Investoren       (Dez. 2012 / Jan. 2012)
- Kommunale Flächenplanung                                       (bis Jan. 2012)
- „Ausschreibung“ / Investorengespräche                       (bis Feb. 2012)
- Vorentscheid zu präferierter / umsetzbarer Lösung       (bis März 2012)
- Einbinden von KV, Krankenkassen, Kommunal- und Landespolitik, Presse und Bürgerinformation

## II. Ausgangslage

# Auf Initiative der Stadt Schramberg hat die Ärzteschaft ihre Handlungsoptionen in einem moderierten Prozess seit Oktober 2011 selbst erarbeitet

## 5 Schritte zur Erarbeitung strategischer Optionen



\* SWOT steht für S=strengths (Stärken), W=weaknesses (Schwächen)  
Quelle: O=opportunities (Gelegenheiten), T=threats (Gefahren)

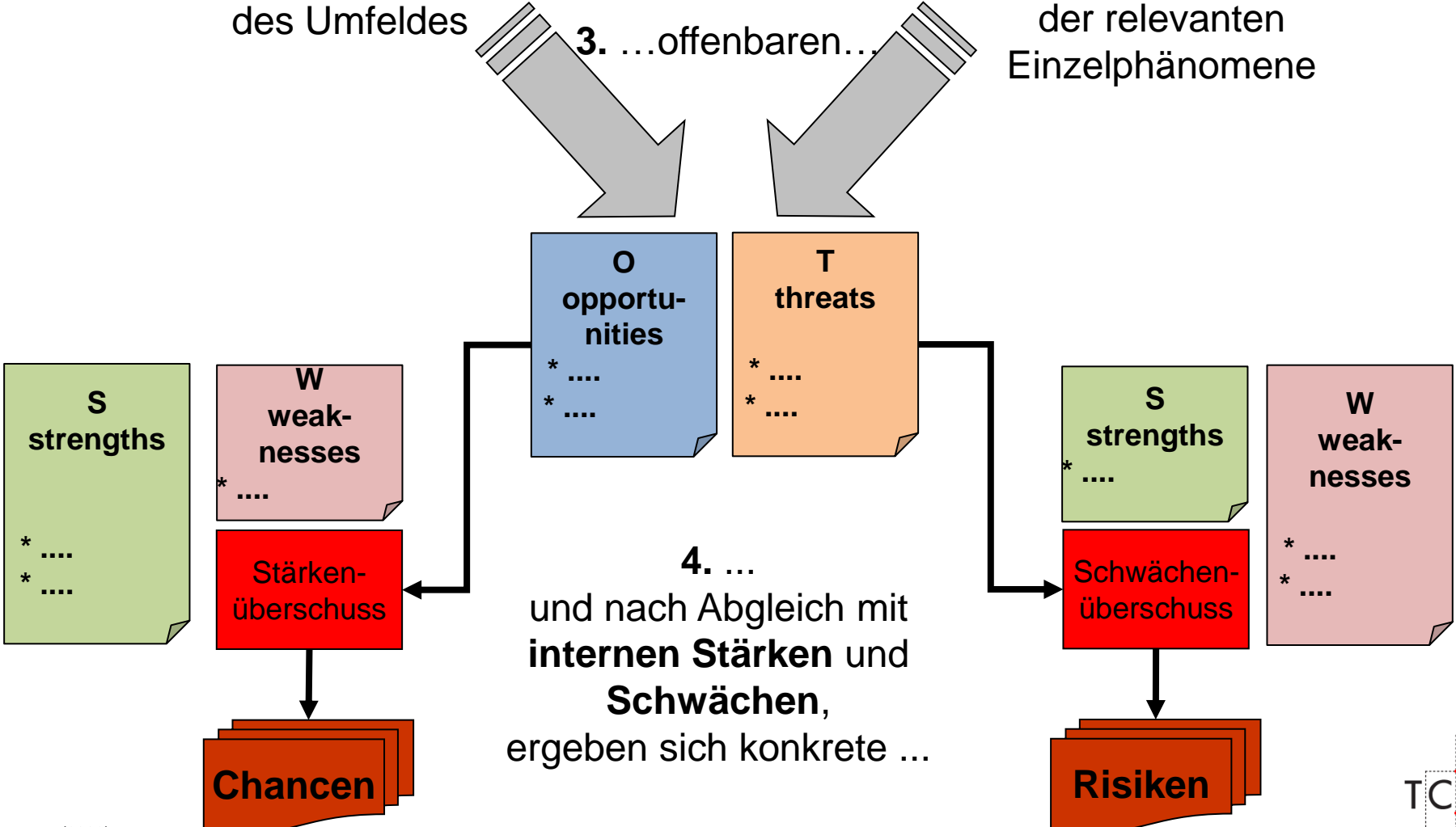
# Zentrales Ergebnis des Workshop vom 20.11.11 war das Zusammenführen der Umwelt- und Unternehmensanalyse

## SWOT-Analyse

1. Systematisches  
"Scanning"  
des Umfeldes

2. ... und  
"Monitoring"  
der relevanten  
Einzelphänomene

3. ...offenbaren...



Quelle: Müller-Stewens (2003)

# Ergebnis: Klares Bild der Ausgangslage und die Erkenntnis, daß ein Ärztezentrum eine echte Chance für die Raumschaft Schramberg ist

<h2 style="text-align: center;">SWOT (Synthese)</h2>	<h3 style="text-align: center;">Opportunities (O) (Gelegenheiten)</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koop-Erfolgsmodelle</li> <li>• Handlungsdruck Krankenhaus</li> <li>• Investoren vorhanden</li> <li>• Flächen vorhanden</li> <li>• Vertretungsservice Notdienste</li> <li>• Bevölkerung</li> <li>• Zuschüsse / Kassenärztl. Vereinigung</li> </ul>	<h3 style="text-align: center;">Threats (T) (Gefahren)</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mangelnde Attraktivität f. Jungmediziner</li> <li>• Verlust Fachärzte (OP)</li> <li>• Klinik-Wettbewerb</li> <li>• Arbeitsplatzverluste</li> <li>• Anreizsystem Notdienst</li> <li>• Wegzug Notfallambulanz</li> <li>• Fahrtzeiten</li> </ul>
<h3 style="text-align: center;">Strengths (S) (Stärken)</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koop-Bereitschaft (selektiv)</li> <li>• Gesprächsbereitschaft (generell)</li> <li>• „Treiber“</li> <li>-&gt; Allgemeinärzte</li> <li>-&gt; Fachärzte</li> <li>• Rolle Allgemeinärzte</li> <li>• Kompetenz Fachärzte</li> </ul>	<h3 style="text-align: center;">Chance</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ärzte-Zentrum</b> -&gt; Ärztehaus / MVZ -&gt; Poliklinik</li> <li>• <b>MVZ</b> um Praxissitz abzugeben (ältere Kollegen)</li> </ul>	
<h3 style="text-align: center;">Weaknesses (W) (Schwächen)</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelkämpfer</li> <li>• grob organisiert (ÄVS)</li> <li>• Risikobereitschaft (Überalterung)</li> <li>• Handlungsdruck Kassensitz (Überalterung)</li> <li>• Bürokratie / BWL</li> <li>• Hausbesuche / Nachtdienst</li> </ul>		<h3 style="text-align: center;">Risiko</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nachfolgeproblematik</b></li> <li>• medizinische <b>Unterversorgung</b> (mittelfristig)</li> </ul>

Sehr deutliche Chance, die sich aus der Kombination der Stärken und Gelegenheiten ergibt

Echte Risiken für die Region, wenn jetzt nicht gehandelt wird



# Klare Zielsetzungen der Ärzteschaft bestimmen das weitere Vorgehen

## Zielkategorien

### Ärzte (allgemein / Fach)

#### Allgemeinärzte

- Nachfolgelösung
- Teilzeitarbeitsmöglichkeiten
- Flächenversorgung (Satelliten)
- Effizienzsteigerung (Bürokratieabbau)

#### Fachärzte

- Selbstständigkeit
- Nicht operative Versorgung
- Ambulante operative Versorgung
- Rettungsdienstkooperation
- (Wunsch: Notfallversorgung)

### Finanzen

- Kassensitz abgeben (ältere Kollegen)
- Kostensenkung in der Praxis
- kritische Masse gegenüber KV und Kostenträgern
- Wirtschaftlichkeit der Kooperation

### Patienten

- ortsnah
- „immer“, inkl. Wochenende\*
- Daten verfügbar
- „1 Gesicht“ / eine Adresse für medizinische Grundversorgung\*
- Kontinuität
- „rund um Versorgung“ (interdisziplinäre Ärztestruktur\*)
- „kleinste Not-Bettensituation“\*

### Mitarbeiter (nicht ärztlich)

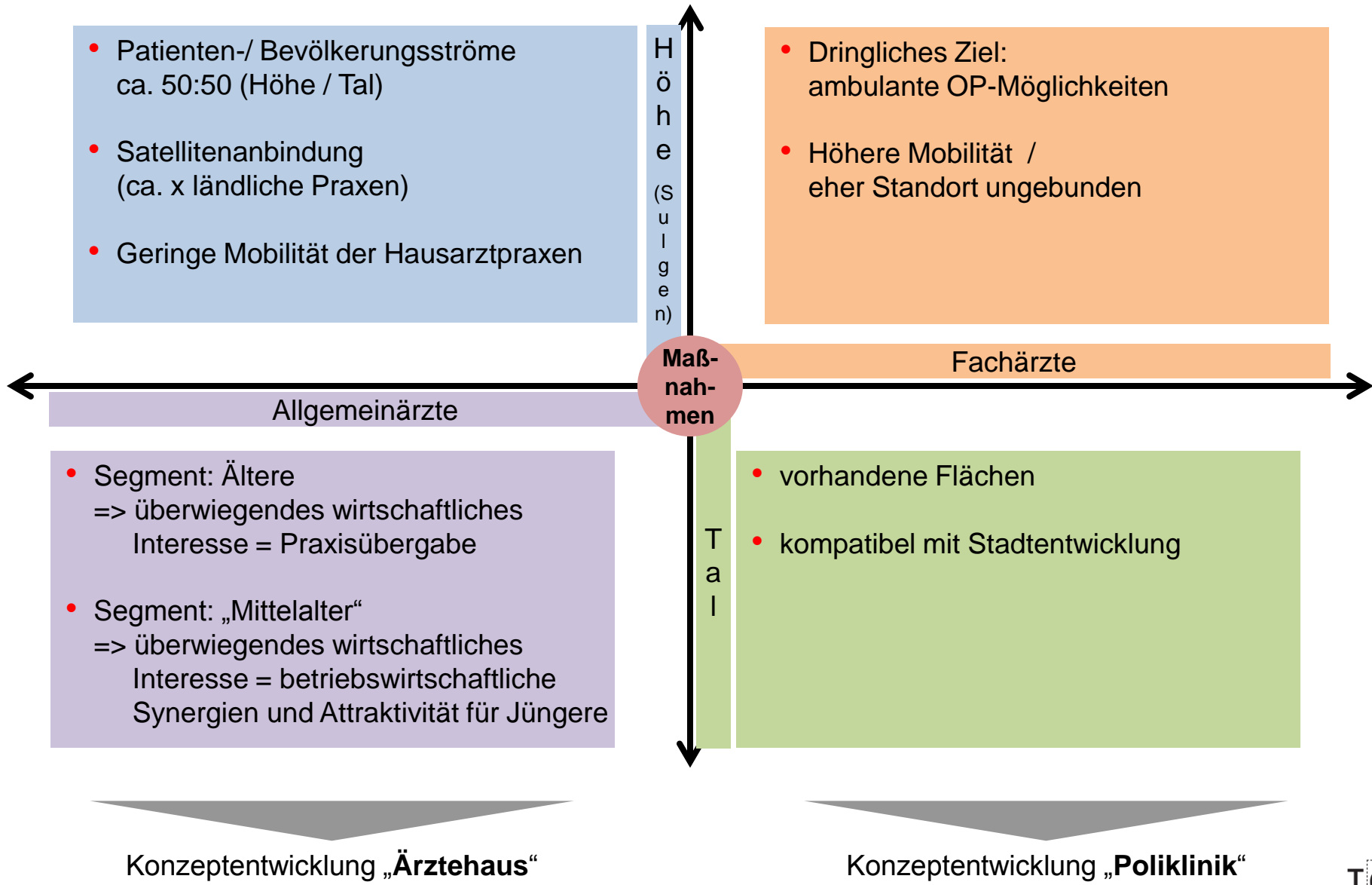
- Teilzeitmodelle
- Vertretungsmöglichkeiten (Schwangerschaft)
- Arbeitsplatzsicherheit
- Qualifizierung

### Organisation

- Zentrum (Anzahl 1 oder 2) & Satelliten (Anzahl x)
- Strukturvertrag Krankenkasse
- Vermarktung medizinischer Zusatzkompetenz

## III. Konzept Ärzte-Zentrum

# Auf Grund unterschiedlicher Interessen der Ärzte und unterschiedlicher Anforderungen der Geographie in Schramberg werden anfänglich zwei Konzepte als Ausprägung der „Chance“ Ärzte-Zentrum entwickelt:



## **A) Alternative mit Schwerpunkt Allgemeinmedizin: Ärztehaus**

# Mindestens fünf Ärzte sollten sich zu einem zentralen Ärztehaus zusammen schließen, auch als Koordinationsstelle für die „Satelliten“

## Profil: Ärztehaus

Kategorie	Bezeichnung	Muss	Kann	Bemerkungen
medizinisches Kernangebot	- mind. 5 Allgemeinärzte (+ Satelliten)	x		s. Liste für Letter of Intent
	- 08.00 - 18.00 Uhr	x		
	- Laborabholung	x		
	- Sonographie	x		
	- EKG / Lungenfunktion	x		
ergänzendes mediz. Angebot	- Chirurgie		x	
	- Röntgen		x	
paramediz. Einrichtungen	- Apotheke		x	
	- Physiotherapeut		x	
	- Orthopädietechnik		x	
	- Optiker		x	
kooperatives Angebot	- gemeinsame Anmeldung	x		
	- administrative Unterstützung	x		
	- Mobilität des ärztlichen Personals	x		
Infrastruktur	- gemeinsame IT / EDV	x		
	- Schulungsraum		x	
	- Helferinnen-Pool	x		
	- Café		x	
	- Parkplätze	x		
Standort	- Tal und / oder		x	
	- Höhe (Sulgen)		x	
Versorgungsgebiete	- Schramberg-Tal (1)	EW: 7.900		z.B. eine Zentrale mit Anschluss von x Satelliten
	- Tennenbronn (1)	EW: 3.700		
	- Lauterbach (1)	EW: 3.000		
	- Hardt (1)	EW: 2.500		
	- Schiltach / Schenkenzell (1)	EW: 5.700		
	- Sulgen (2)	EW: 6.900		
	- Dunningen / Eschbronn (2)	EW: 8.000		
	- Aichhalden (2)	EW: 4.000		
	- Waldmössingen (2)	EW: 2.000		
- Heiligenbronn / Schönbronn (2)	EW: 740			

# Eine allererste Grobschätzung ergibt einen Flächenbedarf von über 1.000 m<sup>2</sup> und mind. 50 Parkplätzen

## Grobschätzung Flächenbedarf Ärztehaus

	Art	Anzahl	Ø m <sup>2</sup>
<b>innen</b>	Allgemeinpraxis	5	120-150
	Facharztpraxis	0	200
	Gemeinschaftsräume		
	- Personalraum / Umkleide	1	20
	- Lager Sterilgut	1	10
	- Schreibzimmer	1	15
	- Archivraum	0	20
	- Technikraum	1	15
	- Ärzteraum (Dusche / WC)	1	15
	Apotheke	1	200
	Physiotherapeut	1	75
	Café	1	100
<b>Total</b>			<b>1125</b>

	Art	Fläche
<b>außen</b>	Gebäudefläche	derzeit n.n.
	Parkplätze	ca. 50-70
	- # Mitarbeiter (ca. 20) - # Besucher / h ( ca. 50)	
<b>Total</b>		

## **B) Alternative mit Schwerpunkt Fachärzte: Poliklinik**

# Die Poliklinik kann als Portal für kooperierende Krankenhäuser dienen und stellt bis auf die Geburtshilfe die medizinische Versorgung in Schramberg sicher

## Profil: Poliklinik

Kategorie	Bezeichnung	Muss	Kann	Bemerkungen
medizinisches Kernangebot	- Anästhesie betriebener OP-Bereich	x		Sonderbedarfszulassung KV Sonderbedarfszulassung KV / Sicherstellung D-Arzt  optimierte Belegungsgarantie
	- Chirurgie	x		
	- Gynäkologie		x	
	- Augen		x	
	- HNO		x	
	- Dermatologie		x	
	- Radiologie (Röntgen digital; Datenübertragung in Praxen, OP, KKH; MRT; CT; Therapie RTT; Teleradiologie (nachts / Notfall))	x		
	- Internist (ggf. mit Unterspezialisierung à la Kardiologie; EKG; Sonographie; Endoskopie)	x		
	- Sprechstundenzeit: 08.00 - 18.00	x		
ergänzendes medizin. Angebot	- Allgemeinmedizin (Gemeinschaftspraxen)	x		
	- Zahnarzt		x	
paramedizin. Einrichtungen	- Apotheke		x	
	- Optiker		x	
	- Orthopädietechnik		x	
	- Podiologie		x	
	- Physiotherapie		x	
Notfallversorgung	- chirurgisch		x	Vorteile: - Laboranbindung / Notfalllabor - ggf. mit MFA mit Röntgenschein - ggf. eigene KV-Nr. - ggf. mit traumatologischen Notdienst - (KV-Zuschüsse?)
	- werktags 08.00 - 18.00 Praxis			
	- nachts Notfallpraxis			
	- internistisch		x	
	- werktags 08.00 - 18.00 Praxis			
	- nachts Notfallpraxis			
Notarztstandort	- abgestellter Arzt von Helios		x	
kooperatives Angebot	- gemeinsame Anmeldung		x	
	- administrative Unterstützung - Schreibdienst / Diktatraum		x	
Infrastruktur	- gemeinsame IT / EDV		x	
	- Parkplätze		x	
	- ÖPNV		x	
Standort	- Tal oder Sulgen		x	
Versorgungsgebiete	- gesamte Raumschaft Schramberg	x		ca. 44.500 Personen



# Eine allererste Grobschätzung ergibt einen Flächenbedarf von 2.000 m<sup>2</sup>

## Grobschätzung Flächenbedarf Poliklinik (1/2)

Art	Anzahl	Ø m <sup>2</sup>
- Anästhesie OP-Bereich inkl. - 2 OP-Säle - Aufwachraum 4-6 Betten - Schleuse Patient - Schleuse Personal - Waschraum - Sterilgutlager - Sterilbereich rein / unrein - Diktatraum - Personalraum	1	300
- Küche - Warten - Anmeldung - 1-2 Sprechzimmer - Prämedikationsraum - Schreibzimmer - Verwaltung - WC OP / Personal / Patient - Dusche		
- Chirurgie-Bereich inkl. - Eingriffsraum - 4 Sprechzimmer - Personalraum - Küche - Schreibzimmer	1	250
- Arztzimmer - Sono-Raum - Endoskopieraum - Abstellraum - Steri evtl. in Koop. mit Anästhesie		
- Radiologie - Raumprogramm noch offen	1	200
- Innere Medizin - Raumprogramm noch offen	1	200

**Eine grobe Raumplanung ist erst möglich, wenn klar ist, inwieweit Anmeldebereich, Wartezimmer, Sanitär, Personalräume, Notfallraum, etc. praxisübergreifend genutzt werden können**

**Grobschätzung Flächenbedarf Poliklinik (2/2)**

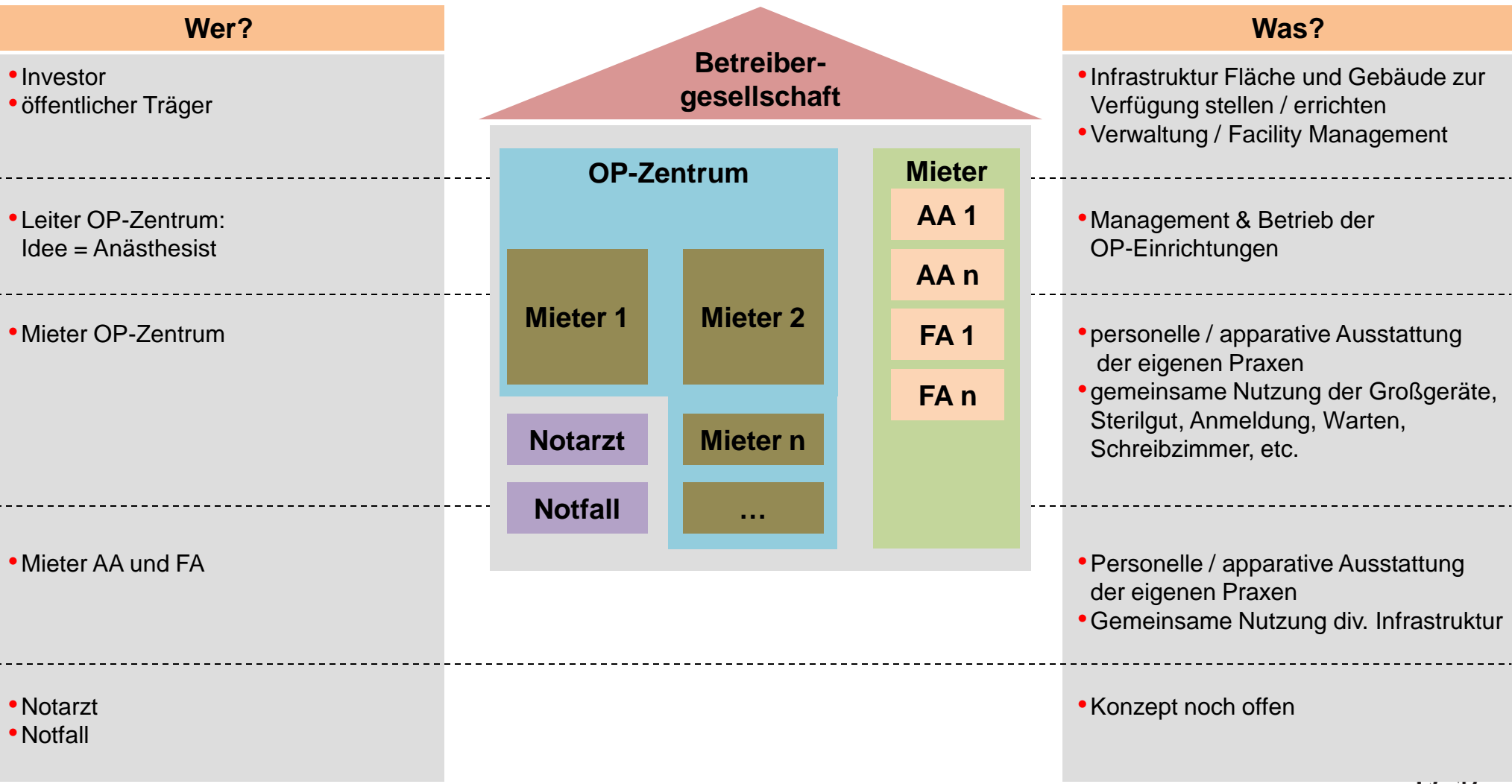
Art	Anzahl	Ø m²
- Gynäkologie	1	200
- HNO	1	200
- Dermatologie	1	200
- Allgemeinmedizin	1	120-150
- Gemeinschaftsräume - noch zu bestimmen	n.n.	n.n.
- Apotheke	1	200
- Physiotherapie	1	75

Total 1.960

- => zusätzlich: Notarztstandort mit Fahrzeughalle, Aufenthaltsraum Arzt / Sanitäter, Küche, WC / Dusche
- => zusätzlich: Notfallpraxis mit Pforte / Empfang, Warten und Untersuchungsräumen
- => zusätzlich: Parkplatzbedarf ca. >100 plus ÖPNV-Anbindung

# Die Inhalte des Konzepts sind weitgehend klar. Offen ist noch, wer für den Betrieb als Investor / Initiator gewonnen werden kann

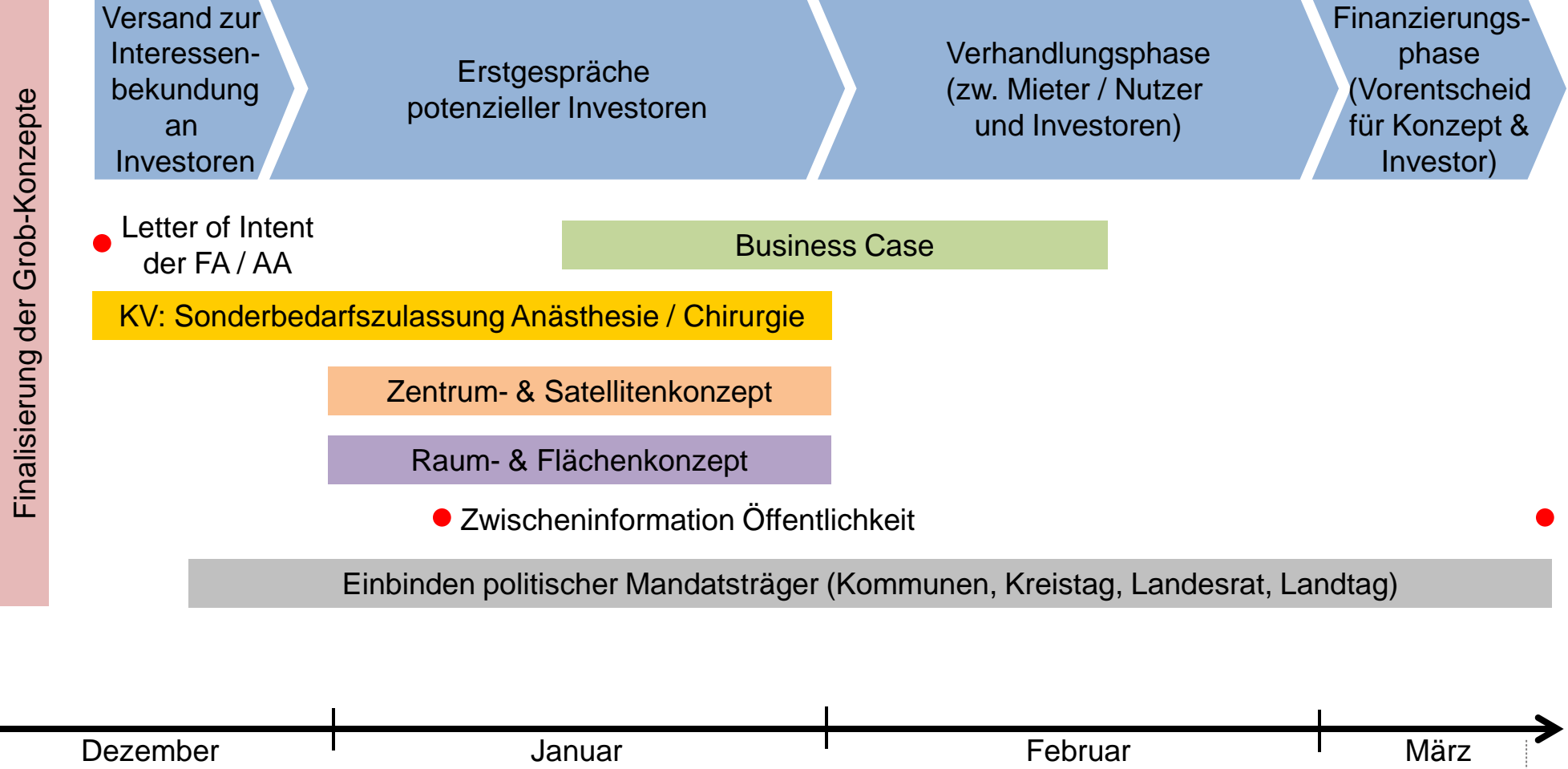
## Betreibermodell



## **IV. Weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Konzepte**

# Mit der Ansprache potenzieller Investoren wurde bereits begonnen. Ende März soll es einen Zwischenentscheid geben, welches Konzept umgesetzt wird

## Weiteres Vorgehen zu den Ärztehaus / Poliklinik-Konzept



Quelle:

<http://www.terraconsult.de>

# Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

## Kontakt Projektleitung

Dr. Michael Sander  
Geschäftsführer

TCP GmbH  
Im Paradies 23  
D - 88149 Lindau / Nonnenhorn

Tel.: +49 8382 998200  
Fax: +49 8382 998250  
email: Sander@terraconsult.de

## Kontakt Schramberg

Franz Moser  
Fachbereich Zentrale Verwaltung  
und Finanzen  
Große Kreisstadt Schramberg  
Hauptstraße 25  
D - 78713 Schramberg

Tel.: +49 7422 29207  
Fax: +49 7422 29209  
email: moser@schramberg.de

## Marketing und Strategie im Gesundheitswesen

[www.terraconsult.de](http://www.terraconsult.de)

Terra Consulting Partners  
virtuelles Servicenetzwerk GmbH

Geschäftsführer: Dr. Michael Sander  
Sitz: Nonnenhorn

AG Kempten HRB 6174